

Zehnjähriger in Höchst von Auto erfasst - Schwere Verletzungen!

Ein zehnjähriger Junge wurde in Höchst beim Spielen von einem Auto erfasst und verletzt. Der Vorfall ereignete sich am 11. April 2025.

Höchst, Sonnengartenstraße, 6952 Österreich - In Höchst kam es am 11. April 2025 um 18:34 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein zehnjähriger Junge, der mit einem Freund Fangen spielte, rannte unachtsam auf die Straße und wurde von einem herannahenden Pkw erfasst. Der Aufprall war für den Fahrer nicht mehr vermeidbar, was zu schweren Verletzungen des Kindes führte.

Die ersten Ruhigen vor Ort wurden sofort von einem Notarzt durchgeführt. Der Junge erlitt eine offene Schulterverletzung und ein leichtes Schädelhirntrauma. Nach der Erstversorgung wurde er ins Landeskrankenhaus Bregenz gebracht, wo er weiter behandelt wird. Die genauen Umstände des Unfalls zeigen einmal mehr, wie gefährlich der Straßenverkehr für Kinder sein kann.

Ein besorgniserregender Trend

Der Vorfall in Höchst reiht sich in einen besorgniserregenden Trend ein. Laut einer aktuellen Studie verletzten sich im Jahr 2022 in Österreich rund 109.700 Kinder unter 15 Jahren durch Unfälle, was einem Anstieg von 15% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders alarmierend ist, dass 22 Kinder im Jahr 2022 an den Folgen solcher Unfälle starben, wobei 13 dieser Todesfälle auf Verkehrsunfälle zurückzuführen sind. Diese

Zahlen verdeutlichen die Gefahren, denen Kinder im täglichen Leben ausgesetzt sind und machen deutlich, dass regelmäßige Präventionsmaßnahmen dringend notwendig sind.

Unfälle im häuslichen Umfeld und im Straßenverkehr stellen die häufigsten Ursachen für Verletzungen dar. Alle fünf Minuten verunfallt ein Kind in Österreich. Das Österreichische Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert deshalb von der Politik umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Kindersicherheit. Dazu gehört unter anderem die Einrichtung eines Kinderschutzministeriums sowie die Entwicklung eines Aktionsplans zur Unfallprävention.

Zukunftsprognosen und notwendige Maßnahmen

Die Prognosen für 2023 zeigen leider eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen erneuten Anstieg der Unfallzahlen unter Kindern. Besonders gefährdet sind junge Verkehrsteilnehmer durch hohe Geschwindigkeiten auf den Straßen sowie unzureichende Infrastruktur und Sicherheitsmaßnahmen. Es wird berichtet, dass 71% der Kinder nicht selbst für Verkehrsunfälle verantwortlich sind. Diese Erkenntnisse unterstützen die Forderung von Eltern, die sich mehr Sicherheit im Straßenverkehr und sichere Spielplätze wünschen. Tatsächlich unterstützen 52% der Eltern strengere gesetzliche Maßnahmen zum Schutz ihrer Kinder.

Die jüngsten Ereignisse in Höchst rufen eindringlich in Erinnerung, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für die Sicherheit im Straßenverkehr zu schärfen. Politische Entscheidungsträger sind gefordert, um die Zahl der Unfälle zu reduzieren und die Sicherheit für Kinder zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf [**vol.at**](https://www.vol.at), [**bundestag.de**](https://www.bundestag.de) und [**kfv.at**](https://www.kfv.at).

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Höchst, Sonnengartenstraße, 6952 Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.vol.at • www.bundestag.de • www.kfv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at